

Übertragung der Haushaltsreste (Vermögenshaushalt) 2013/2014

1. Vorbemerkung:

Die Zulässigkeit, Haushaltsausgabereste (HH-Ausgabereste) im Vermögenshaushalt zu übertragen, ergibt sich aus § 19 Abs. 1 KommHV. Danach bleiben Ausgabeansätze im Vermögenshaushalt grundsätzlich bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

Bis Mitte Januar 2014 hatten die Fachämter die Möglichkeit HH-Ausgabereste zu beantragen. Die Notwendigkeit einer Mittelübertragung war dabei besonders zu begründen und der Projektstand bei Baumaßnahmen mitzuteilen. Die Vorschläge der Verwaltung im Zusammenhang mit der Bildung von HH-Ausgaberesten 2013/2014 beschränken sich dabei ausschließlich auf den Vermögenshaushalt. Einzelhaushaltstellenbezogene Reste im Verwaltungshaushalt werden nicht gebildet. Hiervon unberührt bleiben „Mittelüberträge“ im Rahmen der Budgetabrechnungen (sog. „Projektübertrag“).

Die Ergebnisse sind in der Anlage 2 („Verzeichnis der Haushaltsausgabereste 2013/2014“) dargestellt. Demnach sollen **24.088.300 €** ins HH-Jahr 2014 übertragen werden. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um rd. 3,7 Mio. €.

2. Abwicklung der Haushaltsmittel

2.1. Hinsichtlich der Abwicklung der „alten“ Reste (aus 2012 und früher) ist anzumerken:

Ursprüngliche HAR (aus Restebildung 2012/2013)	20.438.820 €	
<i>abzüglich:</i>		
• Soll-Ausgaben 2013	9.696.151 €	(Vorjahr 7,2 Mio. €)
• Mehrwertsteuer-Anteil (Vorsteuerabzug)	229.526 €	
• <u>Unterjährige</u> Sperrungen/Abgänge auf Haushaltsreste	2.879.631 €	
<i>darunter:</i>		
1. Nachtragshaushalt ¹⁾	480.001 €	
Wiederholungsveranschlagung 2014 ff. ²⁾	2.062.700 €	
Über-/außerplanmäßige Bereitstellungen für VMH	333.730 €	
• Rücklagenzuführung (s. Sp. 2 der Anlage 3)	600.850 €	
• nicht zur Übertragung vorgeschlagen (s. Anlage 2)	<u>821.062 €</u>	
Verbleiben:	6.211.600 €	

¹⁾ Die Mittel wurden für Mittelbereitstellungen im 1. Nachtragshaushalt verwendet (6000.9400.0000)

²⁾ Diese Mittel wurden im Haushalt 2014 bzw. MIP 2014 ff. neu veranschlagt

2.2. Die Mittel des Jahres 2013 wurden wie folgt abgewickelt:

Ansätze einschl. Nachtragshaushalt (Gr. 92-96,98)	40.317.917 € ¹⁾
<i>zuzüglich:</i> Über- und außerplanmäßige Mittelbereitstellungen	1.447.131 € ²⁾
Gesamtmittel	41.765.048 €
<i>abzüglich:</i>	
• Ausgaben 2013	19.906.241 € (Vorjahr 13,5 Mio. €)
• Mehrwertsteuer-Anteil (Vorsteuerabzug)	8.122 €
• Unterjährige Sperren	1.024.940 €
<i>darunter:</i> Wiederholungsveranschlagung 2014 ff.	624.940 €
• Rücklagenzuführung (s. Sp. 1 der Anlage 3)	364.680 €
• nicht zur Übertragung vorgeschlagen (s. Anlage 2)	<u>2.584.365 €</u>
Verbleiben:	17.876.700 €

¹⁾ ohne HH-St. 6000.9400.0000 Pauschale Minderausgaben (Einzug von Haushaltsresten)

²⁾ darunter Deckung durch Haushaltsausgabereste (333.730 €)

3. Abwicklung des Investitionshaushaltes 2013

3.1 Mittelabfluss

Zur Abwicklung der Investitionen standen im Haushalt 2013 Gesamtinvestitionsmittel in Höhe von rd. 61,8 Mio. € zur Verfügung. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus den Haushaltsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres von rd. 59,7 Mio. € (HAR: 20,4, Mio. €; AN 39,3 Mio. €), dem 1. Nachtragshaushalt in Höhe von 1,0 Mio. € sowie weiteren Mittelbereitstellungen von 1,1 Mio. €.

Die außer- und überplanmäßigen Mittelbereitstellungen bzw. Ansätze des 1. Nachtragshaushaltes 2013, die aus vorhandenen Haushaltsresten sowie anderen veranschlagten Investitionen gedeckt wurden, bleiben hierbei außer Betracht, da sie das Gesamtvolumen des Investitionshaushaltes nicht erhöhen.

Die Größenordnung der zu bildenden HH-Ausgabereste ist u. a. auch abhängig vom Mittelabfluss der bereitgestellten Finanzmittel. Von den im Vermögenshaushalt 2013 zur Verfügung stehenden Gesamtinvestitionsmitteln von 61,8 Mio. € wurden rd. 29,8 Mio. € kassenwirksam verausgabt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung der Ausgaben für Investitionen um 9,1 Mio. € (44,0%).

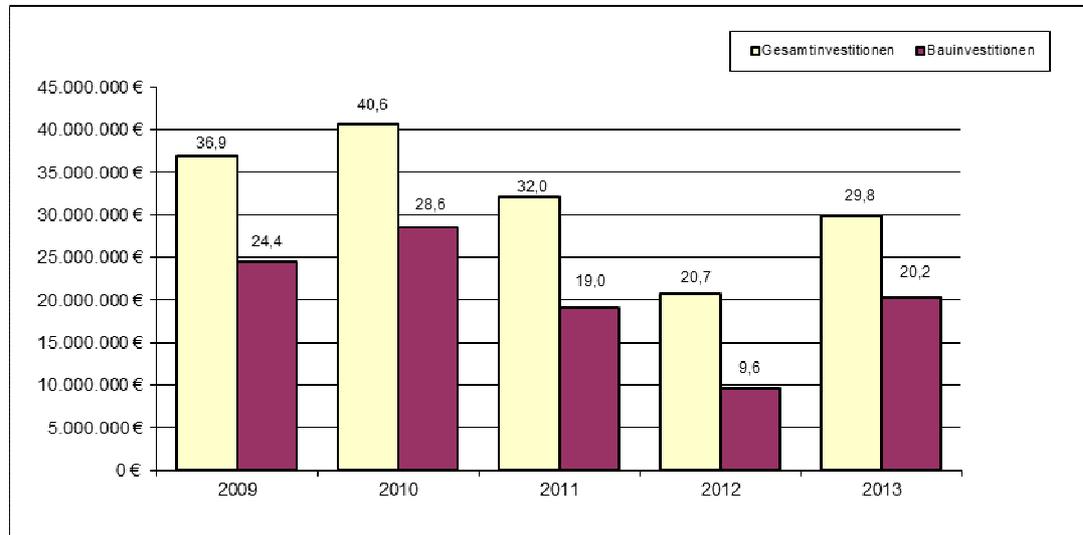
Dies ergibt einen prozentualen Mittelabfluss und damit eine Inanspruchnahme von bereitgestellten Mitteln von 48,2%.

Der Mittelabfluss steht zu den bereitgestellten Gesamtinvestitionsmitteln wie folgt in Relation (in Mio. €):

	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamtinvestitionsmittel	81,5	75,1	54,8	47,6	61,8
Ausgaben	36,9	40,6	32,0	20,6	29,8
in %	45,3	54,1	58,4	43,4	48,2

Die Abwicklung der Mittel des Vermögenshaushaltes wird im Wesentlichen durch den **Mittelabfluss für Bauinvestitionen** (20,2 Mio. € bzw. 67,7% der Gesamtausgaben) beeinflusst. Die Bautätigkeiten verteilen sich dabei überwiegend auf die Bereiche Jugendarbeit und Kindertageseinrichtungen mit 11,5 Mio. €, dem Schulbereich (1,8 Mio. €) sowie den Brückenbauten mit 3,5 Mio. €.

Grafik 1: Mittelabfluss für Bauinvestitionen im Verhältnis zum Mittelabfluss der Gesamtinvestitionen



3.2 Rücklagenzuführungen (s. Anlage 3)

3.2.1 Über-/und außerplanmäßige Mittelbereitstellungen

Im Vollzug des Haushalts 2013 wurden für verschiedene Maßnahmen insgesamt 1.447.131 € über -/ und außerplanmäßig bereitgestellt. Von den noch nicht verbrauchten Mitteln ist von den Fachämtern ein Betrag von **364.680 €** zum Haushaltsübertrag ins Folgejahr angemeldet.

Bei noch nicht verbrauchten Haushaltsmitteln aus über-/und außerplanmäßigen Mittelbereitstellungen ist ein Übertrag als HH-Ausgaberesicht nicht möglich. Da diese Mittel bereits überwiegend gebunden sind bzw. die Mittel weiterhin benötigt werden, wird vorgeschlagen diesen Betrag wie im Vorjahr einer zweckgebundenen Rücklage zuzuführen. Die Freigabe und Wiederbereitstellung der Mittel erfolgt auf Antrag der Fachämter durch die Kämmerei.

3.2.2 Abwicklung von „Alt-Maßnahmen“

Neben der Rücklagenzuführung aus über- und außerplanmäßigen Mittelbereitstellungen werden beim Jahresabschluss 2013 weitere **600.850 €** einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt.

Dieser Betrag resultiert insbes. aus vorhandenen HH-Ausgaberesichten, die seit dem Vorjahr unverändert für die jeweilige Maßnahme bereitstehen.

Die Mittel bleiben zunächst für ihren ursprünglichen Zweck insbes. für erforderliche Schlusszahlungen etc. verfügbar. Die Freigabe und Wiederbereitstellung der Mittel erfolgt auf Antrag der Fachämter durch die Kämmerei.

Somit werden insgesamt **965.530 €** (Spalte 3 d. Anlage 3) zweckgebunden der Rücklage zugeführt.

3.3 Wiederholungsveranschlagungen

Neben der Bildung von HH-Ausgaberesichten ist es für noch nicht verbrauchte Haushaltsmittel, die für ihren Zweck noch benötigt werden, möglich eine Wiederholungsveranschlagung durchzuführen.

Wie bereits im Vorjahr erfolgte auch 2013 eine zeitnahe Bereinigung um den städtischen Gremien ein transparentes Zahlenwerk bieten zu können und hohe Haushaltsreste zu vermeiden.

Insgesamt wurden rd. 2,7 Mio. € im Haushalt 2014 bzw. in der Mittelfristigen Investitionsplanung 2014 ff. neu veranschlagt. Eine Entlastung des Haushaltes 2013 ist dadurch nicht gegeben, da bei den verschiedenen Maßnahmen auch Haushaltseinnahmereste für Fördermittel neu veranschlagt wurden.

4. Entwicklung der Haushaltsausgabereste

Die Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt haben sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

HJ	alte HAR		neue HAR		HAR insgesamt		nachrichtlich:
	Mio. EUR	Unterschied zum VJ %	Mio. EUR	Unterschied zum VJ %	Mio. EUR	Unterschied zum VJ %	Gesamtmittel AN/HAR VJ/APL-ÜPL/Nachtrag ¹⁾
2010	5.363.200	- 37,5	13.589.500	- 55,6	18.952.700	- 51,6	75.107.603
2011	4.151.300	- 22,6	12.871.700	- 5,3	17.023.000	- 10,2	54.840.080
2012	4.297.800	+ 3,5	16.141.020	+ 25,4	20.438.820	+ 20,0	47.561.410
2013	6.211.600	+ 3,5	17.876.700	+ 25,4	24.088.300	+ 17,8	61.870.138
Übertragungs-Quote 2013	30,4 % ³⁾ VJ 25,2		28,7 % ²⁾ (VJ 45,1 %)		38,9 % (VJ 43,0)		

¹⁾ Planansatz, Nachtragshaushalt, über- und außerplanmäßige Bereitstellungen (ohne Bereitstellungen aus HH-Ausgaberesten)

²⁾ Im Verhältnis zu Planansatz, Nachtragshaushalt inkl. ÜPL-APL Bereitstellungen)

³⁾ Im Verhältnis zu Haushaltsausgabereste 2013 (20.438.820 €)

Die HH-Ausgabereste des Vermögenshaushaltes sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 3,7 Mio. € gestiegen (17,8%). Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf die erst 2014 begonnenen Schulbaumaßnahmen GS Rosenschule und GTB Friedrich-Ebert-Schule, den verzögerten Baufortschritt bei der Dreifachturnhalle, sowie den noch vorhandenen Restmitteln für die Brückensanierungen. Insgesamt werden hierfür rd. 7,2 Mio. € übertragen. Hinzu kommen noch zu übertragende Haushaltsausgabereste für die Kinderkrippen in Höhe von 7,6 Mio. €.

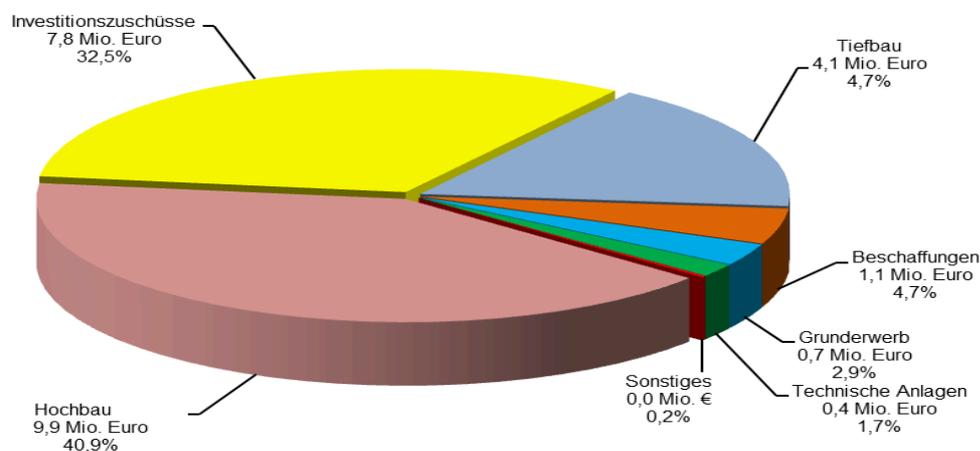
Neben den aus dem Haushaltsjahr 2013 neu zu übertragenden HH-Ausgaberesten i. H. v. 17,9 Mio. €, werden weitere 6,2 Mio. € aus den Vorjahren weiter übertragen. Dies entspricht einer Übertragungsquote der „alten“ Reste aus 2012 und früher von 30,4%.

Die Übertragungsquote der gesamten HH-Ausgabereste, die sich aus den Ansätzen 2013 einschl. Nachtragshaushalt, den Haushaltsresten 2012 und früher sowie den Mittelbereitstellungen für über- und außerplanmäßige Ausgaben des Vermögenshaushaltes (ohne Bereitstellungen aus Haushaltsresten) ergeben, liegen bei 38,9% und damit geringfügig niedriger als noch im Vorjahr.

5. Verteilung der Haushaltsausgabereste nach Arten

Die folgende Grafik zeigt die Verteilung der zu übertragenden Haushaltsausgabereste (24,1 Mio. €).

Grafik 2: Haushaltsausgabereste nach Arten



Im Einzelnen verteilen sich die HH-Ausgabereste auf die wichtigsten Ausgabearten (Gruppierungsziffern) bzw. Zwecke wie folgt (Beträge in €):

Gruppierung	Vorschlag („alte“ HAR)	Vorschlag (neue HAR)	
932	Grunderwerb	13.400	692.300
935/936	Beschaffungen	70.600	1.056.000
	<i>darunter:</i>		
	Kostenrechnende Einrichtungen	0	384.400
	Beschaffungspauschale	60.000	127.700
94	Hochbau	4.630.000	5.234.100
	<i>darunter:</i>		
	Schulen	1.776.100	1.770.400
	Kinder-/Jugendeinrichtungen	711.700	430.700
	Sport	1.346.900	2.500.000
	Feuerwehr	401.800	200.000
95	Tiefbau	1.323.300	2.770.300
	<i>darunter:</i>		
	Straßen/Brücken	1.118.700	2.053.200
96	Technische Anlagen	84.300	330.300
98	Investitionszuschüsse	90.000	7.743.700
	<i>darunter:</i>		
	Kinder-/Jugendeinrichtungen	90.000	7.668.300
9919	Sonstiges	0	50.000
<hr/>			
	Gesamt	6.211.600	17.876.700

Die detaillierte Verteilung der Haushaltsausgabereste auf die jeweiligen Einzelmaßnahmen ist der Anlage 2 „Verzeichnis der Haushaltsausgabereste 2013/2014“ zu entnehmen.